

Niederschrift
der 09. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 12.08.2026
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:16 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack
Herr Jürgen Suhr

Mitglieder

Herr Volker Borbe
Herr Jan Gottschling
Herr Stefan Nachtwey
Herr Jens Radtke
Herr Daniel Ruddies
Herr Oliver Schön

bis 17:40 Uhr

Vertreter

Herr Sören Brodtrück

Vertretung für Frau Ute Bartel

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Markus Borbe
Frau Romy Guruz
Frau Beate Löffler
Frau Silvana Mundt
Frau Heide Niemann
Herr Dr. Frank-Bertolt Raith
Frau Antje Wunderlich

Gäste

Frau Solveig Wieck
Frau Ines Sommer

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 01.07.2026

Bestätigung der Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 08.07.2026
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Kreisel Anbindung Ehm-Welk-Weg
- 4.2** 3d-Schriftzug STRALSUND
- 4.3** Ausbau Lilienthalstraße
- 4.4** Fahrradstellplätze Altstadt
- 4.5** Sonnenschirme auf dem Alten Markt
- 5** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Haack, geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 01.07.2026 Bestätigung der Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 08.07.2026

Die Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 01.07.2026 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

Die Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 08.07.2026 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Kreisel Anbindung Ehm-Welk-Weg

Zu Beginn geht Herr Haack auf die zugrundliegenden Anträge aus der Bürgerschaft ein.

Herr Dr. Raith erklärt, dass er auf mehrere Punkte Bezug nehmen wird. Zum einen auf die Machbarkeit des Kreisverkehrs und nachfolgend auf die Bürgerbeteiligung.

Der Leiter des Amtes 60 erläutert, dass ein Kreisverkehr machbar aber nicht förderfähig wäre. Dennoch wäre der Kreisverkehr eine gute Lösung, sollte das Gebiet großflächig bebaut werden.

Aber auch mit dem jetzigen Vorschlag der Verwaltung zur Anbindung des Ehm-Welk-Weges wird der Bereich gut erschlossen.

Herr Dr. Raith bittet um das Votum des Ausschusses für oder gegen einen Kreisverkehr, vor Beginn der Bürgerbeteiligung.

Er macht deutlich, dass es sich um einen einspurigen Kreisverkehr handeln würde.

Herr Brodtrück erkundigt sich, wieviel Verkehr nördlich des Kreisverkehrs in Richtung Heinrich-Heine-Ring erwartbar ist und ob es realistisch ist, mit nur einer Spur zu agieren. Dazu erklärt der Leiter des Amtes 60, dass die Berechnungen gezeigt haben, dass es möglich ist, es aber zu Problemen im Bereich der Ampeln gekommen ist. Bei einer Weiterführung der Straße mit zwei bzw. vier Spuren sollte das Vorhaben rechnerisch umsetzbar sein.

Aber auch der Lösungsvorschlag der Verwaltung ohne Kreisverkehr deckt 80 % der Verkehrsströme kostengünstig ab.

Herr Suhr erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum „Grünen Boulevard“, seiner Erinnerung nach sollte das Vorhaben vierspurig bleiben. Dazu erklärt Herr Dr. Raith, dass es in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses dazu Informationen geben wird. Es gibt ein mündlich abgestimmtes Ergebnis zwischen Fördermittelgeber und der Hansestadt aber noch liegt kein schriftlicher Bescheid vor. Der Bereich südlich von REWE und dem Knieper Center findet keine Berücksichtigung.

Auf den Einwand von Herrn Radtke erklärt Herr Dr. Raith, dass die Stadt keinen zweispurigen Kreisverkehr bauen wird, auch, weil es dafür keine verkehrsrechtliche Genehmigung geben würde.

Herr Haack erklärt für seine Fraktion, dass der Verkehrsversuch gezeigt hat, dass die Vierspurigkeit erhalten bleiben muss. Die Beteiligung der Bürger betrachtet Herr Haack als notwendig, weil sich der Verkehrsfluss im Ehm-Welk-Weg durch die Maßnahme deutlich verstärken wird.

Herr Haack schlägt vor, die Thematik zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen und am 02.09.2026 erneut im Ausschuss zu beraten.

Herr Gottschling teilt für die Fraktion DIE LINKE. mit, dass diese sich jetzt, da der „Grüne Boulevard“ nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt wird, gegen den Kreisverkehr ausspricht. Er erfragt bei Herrn Haack, welchen Umfang die Bürgerbefragung haben soll. Dazu erklärt Herr Haack, dass die Anwohnenden beteiligt werden sollen.

Herr Dr. Raith weist darauf hin, dass bei zwei früheren Vor-Ort-Terminen mit Bürgerinnen und Bürgern zum „Grünen Boulevard“ deutlich wurde, dass die Öffnung des Ehm-Welk-Weges bei den Anwohnenden auf große Zustimmung gestoßen ist.

Herr Suhr erkundigt sich, wie der Entscheidungsstand zur Abpollerung der Lindenstraße ist. Dazu erklärt der Amtsleiter, dass die Abpollerung erfolgt, wenn der jetzige Bauabschnitt fertiggestellt wurde.

Herr Radtke teilt für seine Fraktion mit, dass die vier Spuren erhalten bleiben sollen.

Die Thematik wird am 02.09.2026 erneut im Ausschuss beraten.

Herr Haack schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 3d-Schriftzug STRALSUND

Die gezeigte Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Dr. Raith bezieht sich auf den schon länger zurückliegenden Antrag aus der Bürgerschaft und führt aus, dass die Verwaltung damals verschiedene Möglichkeiten vorgestellt hat, eine Umsetzung auf dem Hansakai aber nicht möglich war. Die Verwaltung hat andere Standorte geprüft und der Ausschuss hatte sich für zwei Varianten (Am Fischmarkt / Wasserstraße) und eine mobile Variante ausgesprochen.

Weiter erklärt Herr Dr. Raith, dass es im letzten Jahr eine Mehrfachbeauftragung zur Gestaltung der Vorbereiche sowohl des STRALSUND MUSEUMS als auch des Meeresmuseums gegeben hat. Durch die Gestaltung sollen die Bereiche mehr geöffnet und deutlich werden, dass es sich um zwei Kultureinrichtung handelt.

Anstelle der Mauern sollen Schriftzüge zur Abgrenzung genutzt werden, „Schatz“ für das STRALSUND MUSEUM und „Meer“ für das Meeresmuseum. Diese Großbuchstaben könnten dann auch als Fotomotiv genutzt werden.

Herr Haack begrüßt die Idee, schlägt aber dennoch vor, die Thematik zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen und in der nächsten Sitzung erneut darüber zu beraten.

Herr Haack erkundigt sich, wer die Kosten für das Vorhaben trägt. Dazu erklärt der Leiter des Amtes für Planung und Bau, dass der Schriftzug „Meer“ durch das Meeresmuseum getragen werden würde und der Schriftzug „Schatz“ durch Städtebaufördermittel finanziert werden könnte.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, das Thema am 02.09.2026 erneut zu beraten.

Herr Haack schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.3 Ausbau Lilienthalstraße

Frau Guruz informiert die Ausschussmitglieder über den Abschluss der Vorplanung zum Ausbau der Lilienthalstraße. Mit der Maßnahme soll der Straßenraum zur Verlegung neuer Trinkwasser- und Abwasserleitungen geöffnet werden. Im Stadtbild selbst sind bis auf das Integrieren von Bäumen und Pflanzen im Bereich des hinteren Platzes keine relevanten Veränderungen vorgesehen.

Nachfolgend trägt Frau Guruz die weitere Vorgehensweise vor. Nach Abschluss der öffentlichen Auslegung für interessierte Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Stralsund folgt die Erstellung der Ausführungs- und Genehmigungsplanung.

Herr Haack erfragt die Notwendigkeit von Fußwegen auf beiden Straßenseiten.

Frau Guruz verweist auf die bestehenden Bebauungen und die damit verbundene Notwendigkeit auf beiden Straßenseiten Fußwege vorzuhalten. Die Verwaltung wird diesen Aspekt dennoch in den weiteren Planungsschritten berücksichtigen.

Herr Suhr möchte erfahren, ob mit dem Ausbau der Lilienthalstraße eine Verbindung zum Ostseeküstenradweg geschaffen wird.

Herr Dr. Raith führt aus, dass sich der geeignete Bereich zur Schaffung einer Anbindung zum Ostseeküstenradweg im Besitz der SWG befindet und diese eine Neubebauung für diesen Bereich anstrebt. Mit der Realisierung des Vorhabens soll jedoch eine feste Anbindung zum Ostseeküstenradweg geschaffen werden.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein weiterer Redebedarf zum Tagesordnungspunkt.

zu 4.4 Fahrradstellplätze Altstadt

Anhand einer Präsentation stellt Frau Guruz 8 geeignete Bereiche für Fahrradstellplätze in der Altstadt vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Zum Vorschlag 1 regt Herr Haack die Errichtung der Fahrradstellplätze im Bereich der temporären PKW-Stellflächen an.

Im Weiteren diskutieren die Ausschussmitglieder umfassend über den eigentlichen Bedarf von Fahrradabstellflächen an den vorgeschlagenen Standorten. Aus Sicht der Ausschussmitglieder wird der Problematik am Alten Markt mit den Vorschlägen nicht abgeholfen, da die Alternativen sich nicht in unmittelbarer Nähe befinden.

Herr Ruddies spricht sich für mobile Fahrradstellplätze aus, um über eine gewisse Flexibilität (insbesondere bei Veranstaltungen) zu verfügen. Auch gibt er den Hinweis, dass der für Fahrradstellplätze vorgesehene Bereich in der Heilgeiststraße als Ausweichfläche für PKW's dient und mit dem Wegfall ein enormes Stau- und Unfallpotential geschaffen wird.

Frau Guruz sieht die mobilen Fahrradbügel als gangbare Lösung an, da sie nicht nur bei Veranstaltungen eine gewisse Flexibilität schaffen, sondern auch Verkehrsversuche zur Eruierung der Akzeptanz und Machbarkeit an verschiedenen Standorten ermöglichen.

Die Mitglieder des Ausschusses werden die vorgestellten zusätzlichen Fahrradstellplätze in den Fraktionen beraten und die Thematik erneut in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung am 30.09.2026 behandeln.

Herr Haack schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.5 Sonnenschirme auf dem Alten Markt

Herr Haack führt in die Thematik zur Vereinheitlichung der Sonnenschirme auf dem Alten Markt ein und erfragt die Beweggründe zur plötzlichen Umsetzung.

Frau Löffler bezieht sich anhand einer Präsentation auf das Gestaltungskonzept des Alten Marktes (insbesondere auf die Freiflächengestaltung) und benennt die Kriterien zum Aufstellen von Sonnenschirmen. Dabei ist auf die Größe, die Farbpalette sowie auf den Verzicht von Markenwerbung zu achten. Mit der Einführung des Konzeptes konnten die Gastronomen eine Förderung über den Verfügungsfond der Stadterneuerungsgesellschaft beanspruchen. Zudem wurde zur Umsetzung ein Übergangszeitraum von 3 bis 4 Jahren gewährt.

Weiterhin führt Frau Löffler aus, dass im Rahmen der vergangenen Kontrollen gehäuft Verstöße vermerkt wurden, woraufhin die Betreiber zur Einhaltung der Maßgaben des Gestaltungskonzeptes aufgefordert wurden. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist dies der Auslöser für die aktuelle mediale Aufmerksamkeit der lokalen Presse.

Frau Löffler betont das mehrjährige Bestehen des Gestaltungskonzeptes zur Steigerung der Attraktivität des Alten Marktes und die bisher gute Akzeptanz sowie Resonanz.

Herr Haack spricht sich für die Ausweitung des Geltungsbereiches des Gestaltungskonzeptes auf das Stadtgebiet aus, um die Attraktivität der Stadt ganzheitlich zu steigern.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein weiterer Redebedarf.

zu 5 Verschiedenes

Herr Haack erfragt den Abschluss der Sanierung sowie die Öffnung der Barther Straße, da diese ursprünglich für den 21.07.2026 geplant war.
Die Antwort wird die Verwaltung der Niederschrift anfügen.

Weiterhin nimmt Herr Haack Bezug auf die Straßengestaltung im Bereich der Memoklinik in Andershof, welche erst mit der Fertigstellung der Privatstraße erfolgen sollte, um einer Staubildung vorzubeugen.

Herr Dr. Raith teilt mit, dass die Stadt auf den tragischen tödlichen Unfall an der Bushaltestelle reagiert. Darüber hinaus droht die Verfristung von Fördermitteln, weshalb die Maßnahme nicht aufgeschoben werden kann. Laut dem Amtsleiter verzögert sich der Bau der Privatstraße aufgrund einer ausstehenden Klärung zur Refinanzierung.

Herr Haack stellt einen Bezug zur Verkehrsführung an der Frankenkreuzung her und sieht für den Bereich in Andershof ein ähnliches Staupotential.

Da kein weiterer Redebedarf besteht, stellt Herr Haack die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Haack stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass der Inhalt der Informationsvorlage IV 0006/2026 zur Kenntnis genommen wurde.

Herr Haack schließt die Sitzung.

gez. Thomas Haack
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung